



WISSENSWERT

SORTIEREN UND VORBEREITEN – DER ERSTE SCHRITT ZU SAUBERER WÄSCHE

Die erste Herausforderung die sich einem im Angesicht zu erledigender Wäsche stellt ist die Antwort auf die Frage: Was wasche ich zusammen und wie wasche ich es? Damit Ihre weisse Bluse nicht plötzlich einen anderen Farbton annimmt oder Ihr Lieblingspulli nach dem Waschen Ihrer kleinen Tochter passt sollten Sie einige Vorkehrungen treffen.

Glarus

Zaunweg 15
Gewerbehäus
8754 Netstal
T 055 645 37 00

St.Gallen

Wilerstrasse 73
Eichen-Center
9201 Gossau
T 071 388 70 00

Bern

Schenkstrasse 13
Haus-Zurlinden
3380 Wangen a/A
T 032 631 70 00

1. Schritt: Textilkennzeichnung – waschbar oder nicht?

Bereits beim Einkauf von Textilien hilft ein kurzer Blick auf das innen eingenahte Pflegeetikett, ob ein Kleidungsstück waschbar ist oder nur einem Reinigungsfachbetrieb anvertraut werden darf. Die Symbole sind international vereinheitlicht und geben Aufschluss über waschen, bleichen, bügeln, chemisch reinigen und trocknen.

2. Schritt: Wäsche nach Farbe, Gewebe und Temperatur sortieren

Ist auf Grund des Pflegeetiketts klar, dass es sich um waschbare Kleidungsstücke handelt, werden diese nach Farbigkeit und Waschtemperatur vorsortiert.

Um Verfärbungen vorzubeugen sollten Sie dunkle Wäsche nicht gemeinsam mit heller waschen, und Weisses immer separat. Generell gilt, dass Sie neue Wäschestücke beim ersten Mal separat waschen sollten da die Stoffe oftmals noch stark ausbluten. Auf jeden Fall den Pflegehinweis «separat waschen» beachten. Zudem ist gerade bei Baumwollstoffen erhöhte Vorsicht geboten. Diese färben oftmals stärker ab als synthetische Stoffe.

Welche Waschtemperatur gewählt wird hängt vom Material der Textilien ab. Unter Kochwäsche versteht man Textilien, die bei 95°C gewaschen werden können. Dabei handelt es sich hauptsächlich um stark verschmutztes wie Haushaltswäsche und Berufskleidung aus Baumwolle, Leinen oder Viskose. Kochwäsche verbraucht sehr viel Energie; wegen der Leistungsfähigkeit moderner Waschmittel wird stattdessen heute meist bei 60°C gewaschen. Buntwäsche ist ein Oberbegriff für alle bunt gefärbten Textilien, die nicht kochecht respektive farbecht sind, also nicht bei 95°C gewaschen werden können. Pflegeleichte Wäsche besteht häufig aus Mischgeweben und macht eine Nachpflege in Form von Bügeln hinfällig. Feinwäsche bezeichnet empfindliche weisse und bunt gefärbte Textilien, meist aus Chemiefasern (Synthetik). Wollwäsche besteht aus Textilien aus Seide und Wolle, meist Schafwolle (Schurwolle). Sofern nicht Handwäsche zwingend vorgeschrieben ist, lassen sich diese Wäschestücke in der Waschmaschine waschen. Verwenden Sie aber am besten ein Spezialwaschmittel für Seide und/oder Wolle, wegen der chemischen Identität geht ebenso gut auch Haarshampoo.

3. Schritt: Wäsche vorbereiten – Knöpfe zu, Prints nach innen kehren

Nun liegen fein säuberliche Wäschehaufen sortiert nach Wäscheprogramm und Farbe sortiert vor Ihnen. Leeren Sie nun die Taschen, Hosen- und Jackensäcke der Wäschestücke. Fremdkörper wie Münzen und Büroklammern können Wäsche und Maschine beschädigen, und vergessene Papiertaschentücher können hartnäckige Flusen auf anderen Wäschestücken hinterlassen. Waschen Sie Jeans, Manchesterhosen, bedruckte T-Shirts, Bettwäsche und Nickipullover immer von links, sprich kehren Sie das Äussere nach innen. Achten Sie darauf dass Sie alle Klett- und Reissverschlüsse schliessen. Waschen Sie feine Wäschestücke wie Strümpfe, Stricksachen oder BH's in einem Wäsche-netz. So wird Ihre Wäsche geschont, Sie müssen nach dem Waschgang nicht einzelne Strümpfe zusammensuchen und es kann kein BH-Bügel die Maschine beschädigen. Machen Sie Knöpfe respektive Reissverschlüsse auch an Duvet- und Kissenbezügen zu. Dadurch wird ein Verziehen verhindert und andere Wäschestücke können sich nicht in den Bezügen verstecken und Unwuchten in der Waschmaschine auslösen. Nichtwaschbare oder defekte Knöpfe sollten Sie von Ihren Textilien vor dem Waschen abtrennen.